TIPP 41 Peilungen mit Google Earth Pro durchführen

In der Karte von Google Earth Pro lassen sich vortrefflich genaue Peilungen, Pfade, Distanzkreise usw. eintragen. Das Menü ist unter Tools => Lineal zu finden:

Google Earth Pro => Tools => Lineal



Hiermit lassen sich viele besondere Verrichtungen durchführen:

Beispiel PEILUNG

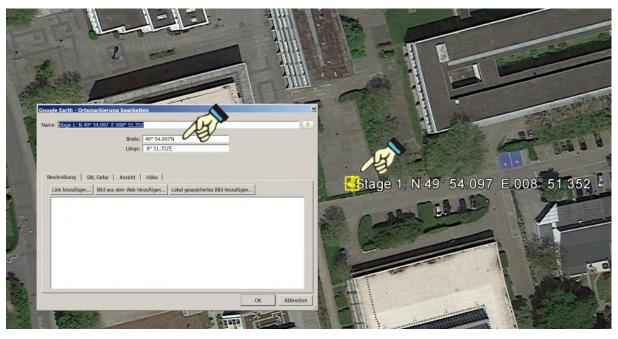
Nehmen wir einmal an, dass von den Koordinaten **N 49° 54.097 E 008° 51.352** eine Peilung von **97 Metern bei 284 Grad** vorgenommen werden soll. Uns interessiert, wo landen wir da ???

Bei der nachfolgenden Methode ist es leider nicht möglich, einfach in das Menü die Strecke (Kartenlänge) und den Winkel (Richtung) einzutragen. Stattdessen wird von den Ausgangs-Koordinaten ein "Punkt" gesetzt und von diesem per Maus-Bewegung Länge und Richtung auf der Karte "angepeilt".

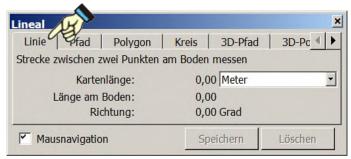
 Festlegen des Koordinatenpunktes auf der voreingestellten Geländeansicht Ortsmarkierung hinzufügen



N 49° 54.097 E 008° 51.352



2. Tools => Lineal => Linie aufrufen

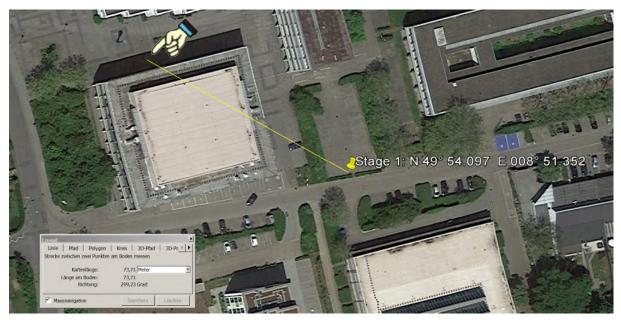


Das Menü dient zur Peilung nach Länge (Kartenlänge) und Winkel (Richtung) von einem markierten Punkt aus:

Wenn dieses Menü erscheint, wechselt der Cursor auf der Geländeansicht von Google Earth vom Pfeil in ein kleines Quadrat mit "Fadenkreuz".

3. Fadenkreuz auf die Spitze des festgelegten Koordinatenpunktes setzen, linke Maustaste drücken und Maustaste loslassen.

Jetzt wird die Maus (Fadenkreuz) in grober Richtung des gewünschten Winkels gezogen und es wird ein gelber "Peilstrahl" sichtbar. Wenn man bei der Bewegung das Menü beobachtet, so wird man feststellen, dass sich mit der Bewegung "die "Kartenlänge" und die "Richtung" entsprechend ändert. Zunächst kann man jetzt erst einmal an der zufällig erreichten Position mit einem Mausklick den Peilstrahl hier enden loslassen.



Die Maustaste ist per Zufall bei der Kartenlänge 73,71 Meter und der Richtung 299,23 Grad betätigt worden.

4. Grobeinstellung der Geländeansicht

Nicht immer liegt die Geländeansicht so günstig, dass der anzupeilende Punkt innerhalb des Rahmens liegt. Darüber hinaus ist auch der Maßstab der Geländeansicht meist zu klein oder zu groß, so dass er entsprechend günstig verändert werden sollte.

Nun ist es so, dass in dieser Phase der Cursor innerhalb der Geländeansicht noch als Fadenkreuz dargestellt wird. Und so lange das der Fall ist, darf in dieser Phase kein Mausklick stattfinden.

Bewegt man den Cursor jedoch auf den Bildschirmrand oder die folgenden Navigations-Merkmale, dann wandelt sich der Cursor automatisch wieder in einen Pfeil um und man kann entsprechende Einstellungen vornehmen:



Pfeile zur Ausrichtung der Geländeansicht (sollte immer Nord ausgerichtet sein)

Pfeile zum Verschieben der Geländeansicht nach Oben, Unten, Links oder Rechts

Street View - hier absolut unpassend

Heranzoomen durch Klicken

Zum Heran- oder Herauszoomen Schieberegler nach Oben oder Unten ziehen

Herauszoomen durch Klicken

5. Feineinstellung/Peilung des anzupeilenden Punktes

Wenn die Geländeansicht so eingestellt ist, dass das Ende des Peilstrahls bei den gegebenen Peil-Daten auf einer möglichst herausgezoomten Bildschirmfläche dargestellt werden kann, kann man mit der Feineinstellung beginnen. Die Bildschirmfläche sollte schon sehr herausgezoomt sein, um die Peil-Daten gut einstellen zu können. Manchmal muss man auch mehrfach den Schritt 4 wiederholen.

Wenn das Fadenkreuz auf das Ende des Peilstrahls zeigt, wird es zum Hand-Cursor und man kann bei gedrückter linken Maustaste den Peilstrahl beliebig auf der Bildschirmfläche verändern. Natürlich in die vorgegebene Richtung und der geforderten Länge:

97 Metern bei 284 Grad

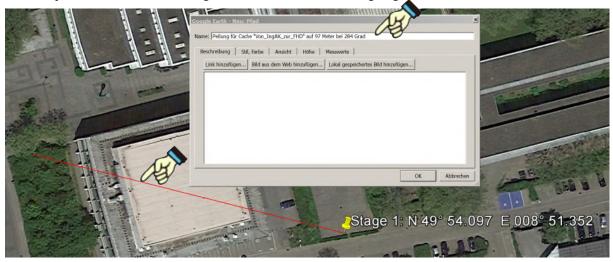


Diese Einstellung ist ein wenig mühsam und meistens auch nicht "auf den Punkt" genau vorzunehmen. Wenn man aber bedenkt, dass die Werte hinter dem Komma im Bezug auf die zu ermittelnden Koordinaten weit innerhalb der Genauigkeit der GPS-Daten liegen, so ist der ermittelte Punkt "absolut genau".



6. Peilung speichern

Mit Speichern wird die Peilung in der Geländeansicht festgelegt und mit einem Namen versehen:



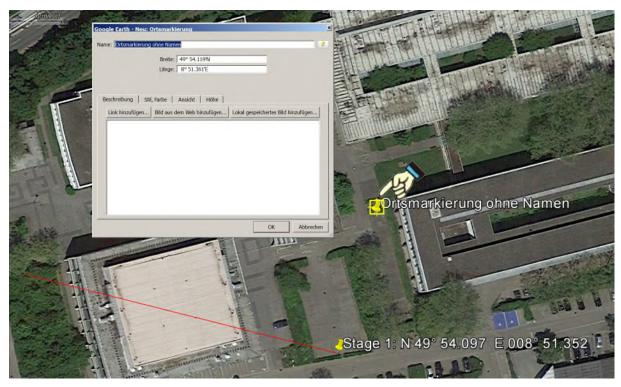
Der Peilstrahl verwandelt sich von gelb auf rot und ist somit fixiert! Menü der Namensgebung:



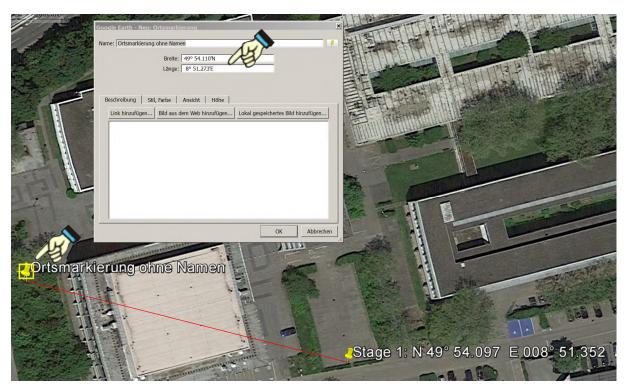
7. "Festnageln" der ermittelten Koordinaten

Um die Final-Koordinaten des Cache zu ermitteln und auf der Geländeansicht anzuzeigen, wird in den folgenden Teilschritten ein "Nagel" an das Ende des Peilstrahls platziert.

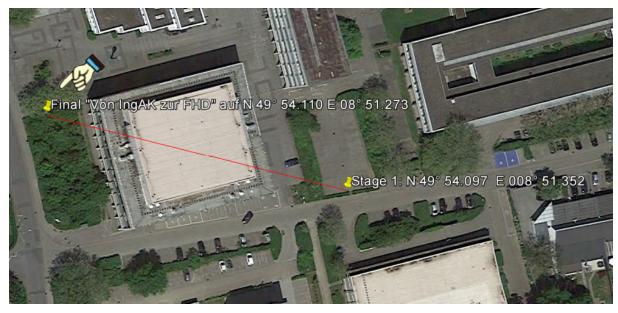
Ortsmarkierung hinzufügen (wie unter Schritt 1. beschrieben), jedoch noch mit Zufalls-Koordinaten und mit dem Namen **Ortsmarkierung ohne Namen** (Anmerkung: Der Nagel wird zunächst genau in die Mitte der Geländeansicht platziert):



Durch Anklicken des neuen Nagels und gedrückter linken Maustaste (der Cursor wird wieder zu einer Zeiger-Hand) kann die Nagelspitze an die gewünschte Stelle des Peilstrahl-Endes verschoben werden. Dabei werden die Koordinaten im Fenster **Neu: Ortsmarkierung** jeweils angezeigt:



Nun brauchen die Koordinaten nur noch mit einem entsprechenden Namen in das Namensfeld des Fensters **Neu: Ortsmarkierung** eingetragen zu werden und die Peilung ist abgeschlossen:



Die Final-Koordinaten des Cache Von IngAK zur FHD stehen fest: N 49° 54.110 E 008° 51.273

Hier folgen demnächst noch weitere Möglichkeiten mit diesem Tool

